

Einladung zur Pressekonferenz
am Donnerstag, den 23.05.2019, 12 Uhr
Raum S30, Von-Melle-Park 9, Uni
Hamburg



Start der Volksinitiative „Schuldenbremse streichen!“

Am 30.04.2019 wurde die Volksinitiative „Schuldenbremse streichen!“ in Hamburg gestartet.

Die Volksinitiative zielt darauf ab, die „Schuldenbremse“ aus der Hamburgischen Verfassung zu streichen. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil der Kampagne „International solidarisch: Schluss mit Austerität!“, mit der das politische Dogma hinter der „Schuldenbremse“ aus allen Regelungen und Köpfen gestrichen werden soll. Ein Ziel der Kampagne ist dabei auch die Streichung des Artikels zur „Schuldenbremse“ aus dem Grundgesetz. Nur so kann die BRD zur Verwirklichung der historisch gebildeten Maßstäbe des Grundgesetzes, der Würde des Menschen (Art.1), der unveräußerlichen Grund- und Menschenrechte (Art. 2 – 19) sowie eines sozialen Gemeinwesens (Art. 20) beitragen. Anlässlich des „Tages des Grundgesetzes“ am 23.05. soll auf diesen Zusammenhang aufmerksam gemacht werden.

Der von uns allen erarbeitete Reichtum ist so groß, dass ein Leben in Würde, Frieden und sozialer Gleichheit für die gesamte Menschheit sofort realisiert werden kann. Dafür braucht es massive staatliche Investitionen in Bildung, Kultur, Gesundheit, Mobilität, Soziales, Wohnen, Energie und Infrastruktur. Es bedarf gesicherter, gut bezahlter und demokratischer Arbeitsverhältnisse, für die der öffentliche Dienst Vorbild sein muss. Die Regulierung der Finanzwirtschaft und Umverteilung von Oben nach Unten sind dafür durchzusetzen. International solidarisches und nachhaltiges Wirtschaften ist Grundlage einer demokratischen, planvollen Gestaltung menschlichen Zusammenlebens. Die „Schuldenbremse“ verbietet der öffentlichen Hand jedoch, bedarfsorientiert Kredite für sinnvolle Investitionen in die Entwicklung des Gemeinwesens aufzunehmen.

Die „Schuldenbremse“ wurde 2009 in das Grundgesetz und 2012 in die Hamburgische Landesverfassung geschrieben. Sie bedeutet dauerhafte Kürzungen der öffentlichen Ausgaben, die vorrangige Bedienung der Banken und Privatisierungen. So wird die soziale Ungleichheit weiter verschärft und die demokratischen Rechte der Parlamente und die demokratische Partizipation der Bürger werden beschnitten. Diese Politik gefährdet das öffentliche Gemeinwesen, insbesondere in den Bereichen Bildung, Kultur, Gesundheit und Soziales, in seiner Substanz. Innerhalb der öffentlichen Einrichtungen und zwischen diesen wird die konkurrenzhaftere unproduktive Rängelei

um künstlich verknappte Mittel geschürt. Die internationalen Beziehungen werden erheblich belastet und gleichzeitig die unregulierte Bankenmacht weitgehend unangetastet gelassen.

Mit der Volksinitiative „Schuldenbremse streichen!“ können die Hamburger und Hamburgerinnen aus aller Welt sagen: Schluss mit dieser Zerstörung! Für eine dauerhafte sozial Entwicklung, für eine menschenwürdige Zukunft, jetzt!

Zum Start der Volksinitiative „Schuldenbremse streichen!“ findet am Donnerstag, den 23.05.2019, 12 Uhr, in Raum S30, Von-Melle-Park 9, 20146 Hamburg (Universität Hamburg), eine Pressekonferenz statt. Dort soll die Volksinitiative „Schuldenbremse streichen!“ vorgestellt, das damit verbundene Anliegen dargelegt und Hintergründe erläutert werden.

Die Gesprächspartner sind:

- Elias Gläsner, vertretungsberechtigte Person der Volksinitiative, aktiv in der Studierendenschaft der Uni Hamburg und in der LINKEN Hamburg
- Svenja Horn, vertretungsberechtigte Person der Volksinitiative, aktiv in der Studierendenschaft der Uni Hamburg und bei den GRÜNEN Hamburg
- Andreas Scheibner, vertretungsberechtigte Person der Volksinitiative, aktiv in ver.di Hamburg
- Justus Henze, aktiv bei den Pluralen Ökonomen Hamburg
- Marie-Dominique Vernhes, aktiv in attac Hamburg

Nachfragen werden gerne beantwortet von:

Franziska Hildebrandt, franziska.hildebrandt@posteo.de, 0176 666 131 50

Weitere Informationen sind zu finden unter: www.schluss-mit-austeritaet.de